

Nina Schmelzing Redaktion

Lorsch. Der TTC 2010 hatte zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen. Der Lorschener Tischtennisclub zählt zu den jüngsten Tischtennisvereinen der Bergstraße und es geht bei ihm nicht nur um Bestleistungen an den Platten und Turnierambitionen. Als Verein für Sport, Soziales und Miteinander wurde er vor 14 Jahren gegründet. Dass mehrere Mitglieder die Sportart ausdrücklich als Gesundheitssport ausüben, ist ein Alleinstellungsmerkmal im Angebot des TTC, der gut 100 Mitglieder stark ist.

Bei der Hauptversammlung standen unter anderem Wahlen, Ehrungen sowie Beitragserhöhungen auf der Tagesordnung. Auch über mögliche Änderungen des Trainingsbetriebs diskutierte die Mitglieder-Runde mit Thomas Gutschalk an der Vereinsspitze.

Alexander Fehr blickte auf die Saison zurück und damit auf Auf- und Abstiege. Der Klassenerhalt für die erste Herrenmannschaft in der Kreisliga West gelang dem TTC nicht. „Es war klar, dass es schwierig wird“, so der Sportwart. Der Abstieg in die erste Kreisklasse West bleibe nun verbunden mit dem Ziel, wieder aufzusteigen. Auch die zweite Herrenmannschaft musste einen Abstieg hinnehmen, spielt jetzt in der dritten Kreisklasse – ebenfalls mit dem erklärten Willen zum Wiederaufstieg. Gut gehalten habe sich das Team Herren III, das in der dritten Kreisklasse bleibt.

Jetzt in der Bezirksliga

Großes Lob gab es für das TTC-Damenteam. „Hervorragende Leistungen“ attestierte Alexander Fehr den Spielerinnen, die mit einem erneuten Aufstieg belohnt wurden und nun in der Bezirksliga antreten werden. In der Hauptversammlung gab es noch einmal Beifall für die Mannschaft, zu der Sara und Tina Böhling, Isabela Sibus, Andrea Hölzel und Nicole Baumann gehören. Auch der Wunsch nach neuen Trikots soll erfüllt werden.

Gut aufgestellt sieht sich der Club auch im Jugendbereich. Beim deutschen Tischtennis-Nachwuchs herrsche allgemein viel Schwund, bedauerte nicht allein Jugendwart Thomas Platte eine zum Teil „dramatische“ Entwicklung. Nicht wenige Sportler wollten Vereinsarbeit generell vermeiden und gingen deshalb lieber ins Fitnessstudio. Erfreulich sei, dass es beim TTC zwölf Jugendliche gibt, die regelmäßig trainieren. Die Hauptversammlung bekräftigte das mit Applaus.

Fehr informierte außerdem über verschiedene Neuerungen von Seiten der Tischtennisverbände. Es gibt unter anderem neue Vorgaben zur Digitalisierung. Bei Turnierteilnahmen außer der Reihe seien zudem Spieler-Lizenzen nun für jeden zwingend erforderlich und eigenständig zu besorgen.

Das leistungsstufenübergreifende Miteinander-Spiel hebe den TTC aus der Masse heraus, unterstrich Pressewart Norbert Trautrim mit Blick auf den Gesundheitssport an den Platten. Die Tischtennispieler schätzten es, etwas für das Allgemeinbefinden und die Gesundheit zu tun, das Gemeinschaftsgefühl untereinander sei positiv.

Weil die Ausgaben – etwa Abgaben an den Hessischen Tischtennisverband und den Landessportbund sowie die Jugendtrainer – die Einnahmen etwas überstiegen, berichtete Kassenwartin Sabine Schäfer von einem leichten Verlust in dreistelliger Höhe. Der TTC sei trotzdem noch gut aufgestellt, eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge aber erforderlich, hieß es in der Versammlung.

Jetzt 45 Euro im Jahr für Kinder

„Unsere Beiträge sind niedriger als anderswo“, stellte die Runde nach entsprechenden Vergleichen fest. Die Teilnehmer sahen das ebenso und stimmten den neuen Beitragssätzen einhellig zu. Erwachsene zahlen damit nun 95 statt 75 Euro im Jahr, Kinder und Jugendliche 45 statt bisher 35 Euro jährlich. Die Familienmitgliedschaft verteuert sich von 120 auf 135 Euro im Jahr. Die Passivmitgliedschaft bleibt unverändert bei 35 Euro, Härtefälle können beitragsfrei gestellt werden.

Einstimmigkeit gab es auch bei den Wahlen. Sabine Schäfer wurde als Kassenwartin bestätigt, Thomas Platte als Jugendwart. Kassenprüfer sind Nicolas Hoppe und Frank Löffelholz.

Unterschiedliche Meinungen gab es in der Sporthalle am Wingertsberg dagegen beim Thema Trainingsbetrieb. Über die Einführung einer Bälle-Ordnung – nur ein Ball pro Platte – war schon bei der Versammlung 2023 beraten worden. Unmut wegen Unordnung zu bestimmten Zeiten durch viele herumliegende Tischtennisbälle kam auch jetzt wieder zur Sprache. Beantragt wurde zunächst, Mannschaftsspielern den Vorrang an Montagen und Freitagen einzuräumen, fürs Hobby-Spiel der Gesundheitssportler nur den Mittwoch vorzusehen. Weil der TTC-Hobbybereich mit bis zu 30 Personen pro Training aber groß ist, der Bedarf an Platten damit ebenfalls und Hobbyspieler nicht vergrault werden sollen, wurde der Antrag wieder zurückgezogen.

Mehr Hallenzeit sei schwer zu bekommen. Eventuell, so hieß es bei der Versammlung hoffnungsvoll, ergibt sich aber eine Möglichkeit für Zusatzzeit am Samstagvormittag.